

ReLUT - Research Lab for Urban Transport NEWSLETTER 02/2019



Herzlich Willkommen!

Mit der Konzeption und Durchführung der LastMileLogistics Conference zusammen mit der HOLM GmbH und der PERFORM Initiative ist das ReLUT sichtbar in das Jahr 2019 gestartet.

Viele neue Projektideen sind auf den Weg gebracht und einige sind bereits in der Bearbeitung.

Viel Spaß beim Lesen!



Neben Vorträgen von Vertretern von Logistikunternehmen wie Dachser Group SE, DPD Deutschland GmbH und Deutsche Post DHL Group referierten WissenschaftlerInnen der Frankfurt UAS, des Fraunhofer IML, der Hochschule Hannover, der Hochschule Nürnberg sowie der Hochschule Fulda über interessante Forschungserkenntnisse. Die Konferenz wurde durch eine Fachausstellung begleitet.



LastMileLogistics Conference ein voller Erfolg

In Zusammenarbeit mit der HOLM GmbH und der PERFORM Initiative veranstaltete das ReLUT am 12. März 2019 die LastMileLogistics Conference. Mehr als 150 TeilnehmerInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik folgten den vielfältigen Präsentationen. Nach den Willkommensworten der Gastgeber, präsentierte Dr. Christian Langhagen-Rohrbach die Herausforderungen der Logistik aus Sicht des HMWEVW. Einen internationalen Input lieferte Angelika Winkler, die über die Aktivitäten der Stadt Wien im Bereich der Belieferung der letzten Meile berichtete.



Neues Forschungsprojekt:

Dieselfahrverbote in Frankfurt am Main - potentieller volkswirtschaftlicher Schaden

Dieselfahrverbote streben eine Reduktion von Emissionen und somit geringere verkehrsbedingte Gesundheitsbelastungen der Bevölkerung an. Diesem potentiellen volkswirtschaftlichen Nutzen stehen ökonomische Kosten gegenüber.

Daher untersucht das ReLUT unter der Projektleitung von Tobias Hagen im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die potentiellen negativen volkswirtschaftlichen Effekte, die sich aus Dieselfahrverboten speziell für Frankfurt und die umliegenden Kommunen ergeben könnten. Betroffen wären beispielsweise die pendelnden Arbeitnehmer/innen, Arbeitgeber und der Einzelhandel in Frankfurt. Kurzfristige Auswirkungen sind daher nicht nur auf Mobilitätsmärkten, sondern auch auf Arbeitsmärkten, Märkten für Waren und Dienstleistungen, auf kommunale Steuereinnahmen und auf Immobilienmärkten möglich.

Projektlaufzeit: 1.3. bis 14.5.2019



+++ LUST auf FORSCHUNG? +++

ReLUT sucht engagierte Absolventinnen und Absolventen für innovative Forschungsprojekte

Informationen zu den Forschungsprojekten und weitere Informationen finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Neues Forschungsprojekt:

DeinDepot

Ziel des Vorhabens ist die Erstellung einer umfassenden Potenzialanalyse zur Umsetzung eines zentralen Depots mit einer umweltfreundlichen und gebündelten Auslieferung von Paketen auf der letzten Meile. Dabei stehen planerische, wirtschaftliche aber auch rechtliche Faktoren im Vordergrund. Die interdisziplinäre Potenzialanalyse wird so aufgearbeitet, dass dessen praktische Anwendung räumlich übertragbar ist. Des Weiteren soll, in einem geplanten Anschlussprojekt, die Umsetzung des Vorhabens anhand eines Beispielquartiers realisiert werden. Das Projektkonsortium der Frankfurt UAS besteht aus den leitenden Mitgliedern des ReLUT sowie aus Domenik Wendt, der seine fachliche Expertise aus dem juristischen Bereich in das Projekt einbringen wird. Praxispartner ist der Bundesverband der Kurier-Express-Post Dienste e.V. (BdKEP). Fördermittelgeber ist das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen.

Projektlaufzeit: 1.4. bis 31.12.2019



Forschungsprojekt ParkenDigital:

Workshop zum Thema „Parken“



In Zusammenarbeit der beiden mFUND-Projekte „ParkenDigital“ sowie „ROSY“ fand am 24. Januar 2019 ein Workshop zum Thema „Parkraum- und Verkehrsdatengenerierung und Projektierung“ statt. Im HOLM trafen sich hierzu ca. 30 VertreterInnen aus Wissenschaft und Praxis. Neben der Präsentation der entsprechenden Projektergebnisse wurden an verschiedenen Thementischen neue Projektideen im Bereich des Parkens entworfen.

Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass einige Ideen bzw. Konsortien in eine konkrete Antragsphase übergehen. Aufgrund des positiven Feedbacks aller TeilnehmerInnen hat sich das entstandene Netzwerk dazu entschlossen, weitere Folgetreffen in dieser konstruktiven Zusammensetzung zu vereinbaren.

Den Abschlussbericht finden Sie [hier](#).



© D. Hofmann | FRA UAS

+++ SAVE THE DATE +++

Mobilität 2100 am 15. Mai 2019: Mobilitätsdesign – Wie die Gestaltung uns beeinflusst

Am **15. Mai 2019** findet im House of Logistics and Mobility die jährliche Veranstaltung Mobilität 2100 der Fraport AG unter der wissenschaftlichen Leitung von Petra Schäfer statt.

Anmelden können Sie sich ab sofort [hier](#).

Hannovermesse 2019

Vortrag von Oliver Schocke und Volker Stockrahm

Auf der Hannover Messe 2019 trug Oliver Schocke am 3. April 2019 zusammen mit Volker Stockrahm (Sprecher DSAG-Arbeitskreis Fertigung & Partner bei Ernst & Young) auf dem Stand der DSAG zum Thema „Machine Learning und Künstliche Intelligenz in Produktion und Logistik – eine Einschätzung“ vor.



© P. Bickenbach

Vortrag von Silke Höhl am 4. April 2019

Im November 2018 fand der von der Hochschule Hannover veranstaltete Kreathon statt. Silke Höhl erlangte mit ihrem Team den dritten von 17 Plätzen. Damit gewann sie die Gelegenheit, in einem Pitch auf der Hannover Messe das Konzept der Haltestellen Depot Logistik (HDL) zu präsentieren. Das Konzept sieht vor, die vorhandene Straßenbahninfrastruktur einer Stadt in die Innenstadtbelieferung mit einzubeziehen. Mithilfe von autonom fahrenden lieferungsorientierten Verkehrseinheiten (kurz LOVE), die mit Güterboxen beladen sind, werden die Straßenbahnen be- und entladen



© HS Hannover

Zum Abschluss des Forschungsprojekts ParkenDigital:

7 Fragen an ParkenDigital vom Wissenschaftlichen Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste (wik)



PARKEN
DIGITAL

Kommunen kennen ihr eigenes Parkplatzangebot nicht vollständig, da Parkraumdaten nicht umfassend vorliegen. Dieses Problem erschwert die Entwicklung

von Systemen zum Parkraummanagement oder von Parkplatz-Apps.

wik: Was ist das Ziel von ParkenDigital?

In Kommunen besitzen verschiedene Stellen Daten über den verfügbaren Parkraum. Diese Daten liegen in verschiedenen Formaten vor und sind oft nicht aktuell. Die meisten Kommunen haben daher keine umfassenden Informationen über ihr Parkraumangebot. ParkenDigital hat gezeigt, wie Parkraumdaten aus unterschiedlichen Quellen zusammengeführt werden können, sodass alle Parkraumdaten einer Stadt in einer zentralen Datenbank GIS-basiert abgebildet werden.

wik: Was ist der Nutzen von ParkenDigital für Verbraucherinnen und Verbraucher, Unternehmen und Kommunen?

Der umfassende Überblick über den Parkraum in einer Kommune ist die Grundlage für die Einführung von Parkraummanagementsystemen sowie die Entwicklung von Tools oder Apps zum Parkraum, von denen Bürgerinnen und Bürger profitieren können. Neben den Daten zum Parkraum konnten wir in die Datenbank auch Informationen zu Beladungszonen und Ladeinfrastruktur für E-Autos integrieren. Diese Daten sind wichtig für viele Unternehmen wie Lieferdienste und Car-Sharing-Anbieter.

wik: Wie gehen Sie dabei vor?

Die klassische Methode für die Erfassung des Parkraums in einer Kommune ist die aufwändige physische Zählung von Parkständen. ParkenDigital hat gezeigt, dass Parkraumdaten digital aus verschiedenen Quellen zusammengeführt werden können. Wir haben dazu Daten aus den Modellstädten Köln und Frankfurt/M. in eine Datenbank überführt. Dabei haben wir auch indirekte Parkrauminformationen ausgewertet, die in Daten zu Ordnungswidrigkeiten enthalten sind. Da die Ordnungsämter Ordnungswidrigkeiten sehr detailliert erfassen, konnten wir auf diese Weise nicht

nur auswerten, wo Parken zulässig oder nicht zulässig ist, sondern auch zusätzliche Daten generieren, wie die Standorte von Ladesäulen für E-Fahrzeuge oder Ladezonen für den Lieferverkehr. In einer Stichprobenzählung wurden dann die Daten mit der Realität abgeglichen.

wik: Vor welchen Herausforderungen steht das Projekt?

Ein großes Problem waren die unterschiedlichen Formate, in denen die Daten bei den verschiedenen Akteuren vorlagen. Neben unterschiedlichen Stellen in Kommunen und den Ordnungsämtern haben wir auch Daten von privaten Parkhausbetreibern erfasst. Alle diese Daten mussten in ein einheitliches Datenformat überführt werden. Die Herausforderung dabei ist, diesen Prozess so automatisiert wie möglich zu gestalten, um den Aufwand für die Kommunen gering zu halten und einen Vorteil im Vergleich zu Erhebungen zu schaffen.

wik: Welche Vision für die Mobilität der Zukunft haben Sie?

Wir alle werden uns in der Zukunft multimodaler bewegen und stärker verschiedene Verkehrsmittel auf einem Weg kombinieren. Dabei werden wir stark vernetzt sein und aktuelle Informationen zur Verkehrs- und Parksituation benötigen. Daher werden in Zukunft Informationen zu Zusatzfunktionen des Parkens an Bedeutung gewinnen, wie Abstellmöglichkeiten für Carsharing-Autos und Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge.

wik: Wie kann ParkenDigital dazu beitragen diese Vision umzusetzen?

ParkenDigital kann dazu beitragen, die erforderlichen Parkrauminformationen für eine vernetzte Mobilität zur Verfügung zu stellen. Mit Hilfe der von uns entwickelten Methoden wird es zukünftig leichter sein, digitale Parkraumdaten zu konsolidieren.

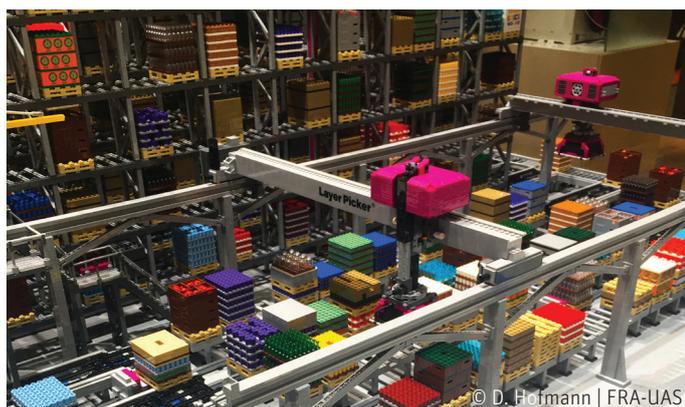
wik: Gibt es bereits erste Ergebnisse?

In Frankfurt/M. steht eine funktionsfähige Datenbank zur Verfügung, die alle verfügbaren Daten zum Parkraum in Frankfurt enthält und fortlaufend ergänzt werden kann. Außerdem werden wir unsere Methode zur Erzeugung von indirekten Parkrauminformationen aus Daten zu Ordnungswidrigkeiten im Frühjahr 2019 veröffentlichen. Das Interview inkl. Projektsteckbrief finden Sie [hier](#).

Besuch der LogiMAT 19. - 21. Februar 2019

Die LogiMAT ist die größte internationale Fachmesse für Intralogistik-Lösungen und Prozessmanagement. In Stuttgart bot sich die Möglichkeit, zahlreiche Projektpartner zu treffen und gleichzeitig Einblicke in die aktuellsten Entwicklungen der Branche zu gewinnen.

Das Fachforum „Schritt für Schritt in die Industrie 4.0. Integration heterogener Technologielandschaften mit SAP“ wurde von Oliver Schocke moderiert. Weitere Mitglieder des ReLUT wie Dr. Hofmann waren ebenfalls vor Ort. Lesen Sie dazu den Presstext der [LogiMat](#).



+++ SAVE THE DATE +++

**Logistikkongress der Hochschulen@HOLM
am 13. Mai 2019, 9:00-17:00 Uhr**

Freuen Sie sich auf spannende Vorträge aus den Bereichen Handelslogistik, Last Mile, Luft- und Seefracht sowie viele weitere.

Sie wollen reden oder ausstellen? Sprechen Sie uns an!

Weiter Informationen und sowie die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Besuch Logistikkonferenz DEU am 28. Februar 2019

In Februar fand die 8. Nationale Konferenz Güterverkehr und Logistik in Frankfurt statt. Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer präsentierte dort die aktuellen Fokusthemen der Bundesregierung.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde der Hochschulpreis „Güterverkehr und Logistik“ vergeben. Die Frankfurt UAS belegte bei diesem deutschlandweiten Wettbewerb mit dem Studiengang „Global Logistics“ den zweiten Platz.

HTW Workshop zur Logistik auf der letzten Meile

Am 11. Januar 2019 fand an der Berliner Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) ein Workshop zur Logistik auf der „letzten Meile“ statt. Prof. Dr. Stephan Seeck präsentierte die Ergebnisse einer Studie aus dem Bereich Wirtschaftsverkehr, in der im Jahr 2018 über 2.200 Kunden in Berlin zu ihren Erfahrungen und Wünschen bzgl. der Paketzustellung befragt wurden.

Dr. Dominic Hofmann, wissenschaftlicher Leiter des ReLUT, nahm an dem Workshop teil. Er konnte feststellen, dass eine Vielzahl der Erhebungsergebnisse aus Berlin mit den Studien der Frankfurt UAS übereinstimmen. An der Veranstaltung nahmen ca. 30 Interessierte aus Wissenschaft und Praxis teil.



16. Feierabendnetworking FAN@HOLM am 8. April 2019

Michael Huth (Hochschule Fulda) präsentierte die Ergebnisse der von ihm durchgeführten Studie „Digitalisierung in Supply Chains“ im Auftrag des Bundesverbands Materialfluss und Einkauf (BME) und Dr. Harald Sieke (Fraunhofer IML) berichtet über die Ergebnisse des Projekts „Potentialermittlung von elektrischen fahrerlosen Transportsystemen auf dem Flughafenvorfeld“ der Fraport AG.

Die anschließende Diskussion wurde engagiert geführt und brachte im Anschluss die Gäste intensiv miteinander ins Gespräch.

+++ SAVE THE DATE +++

Am **17. Juni 2019 ab 17:30 Uhr** gibt es wieder interessante Vorträge beim 17. Feierabendnetworking **FAN@HOLM**

- Benjamin Bierwirth und Petra Schäfer stellen die Ergebnisse aus dem Projekt Wirtschaftsverkehr in Wiesbaden vor.

Für mehr Informationen und zur Anmeldung nutzen Sie bitte unserer [XING-Gruppe](#) oder senden Sie eine Anmeldung per [Email](#).

+++ VERÖFFENTLICHUNGEN +++

Schäfer, P., B. Bierwirth, J. Väth (2019): **Analyse des Wirtschaftsverkehrs in der Innenstadt der Landeshauptstadt Wiesbaden**. Abschlussbericht. Frankfurt am Main, Februar 2019. (Den Abschlussbericht finden Sie [hier](#)).

Schäfer, P., T. Hagen, K. Lux, M. Wolf, u. K. Celebi (2019): **ParkenDigital – Entwicklung von übertragbaren Erhebungsmethoden unter Berücksichtigung innovativer Technologien zur Parkraumdatengenerierung und Digitalisierung des Parkraums**. Inhaltlicher Abschlussbericht eines durch den mFUND des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur geförderten Forschungsprojektes.

Diesen Bericht finden Sie [hier](#).

+++ MEDIEN +++

DPA-Interview mit Kai-Oliver Schocke zum Thema Paketdienste und die Bedienung der letzten Meile am 5. März 2019

Dieses Interview wurde von diversen Zeitungen aufgegriffen. Hier können Sie einige Artikel nachlesen:

- [Frankfurter Rundschau](#)
- [Die Welt](#)
- [Hamburger Abendblatt](#)

Sie möchten den Newsletter abbestellen?
Schicken Sie uns bitte an relut@fra-uas.de
eine kurze E-Mail.

Stand:
12.04.2019
Bildnachweis 1. Seite:
Alle Porträts: Ulrike Wolf



IMPRESSUM

Frankfurt University of Applied Sciences

Fb 1 Architektur · Bauingenieurwesen · Geomatik

Fb 3 Wirtschaft & Recht

Nibelungenplatz 1

60318 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0)69 - 1533-2361

E-Mail: relut@fra-uas.de

www.relut.de

www.frankfurt-university.de